

Betriebssysteme

Wintersemester 2019/20

Inhaltsverzeichnis

1 Checkpoint 1	3	1.15 Discuss the reasoning behind the separation of User- and Kernel Mode. Identify advantages and disadvantages.	5
1.1 align with slide numbers	3	1.16 What is an Interrupt?	5
1.2 What is an Operating System?	3	1.17 What can cause an Interrupt?	5
1.3 Why did Operating Systems emerge?	3	1.18 Describe how the Operating System handles incoming Interrupts.	5
1.4 Which of the following statements is false?	3	1.19 What is the purpose of a System Call?	5
1.5 Describe three critical early inventions in Operating Systems	3	1.20 Describe what happens when at runtime when a program uses the function 'getpid'.	6
1.6 What is UNIX?	3	1.21 What are Windows "Personalities"?	6
1.7 What is POSIX?	3	1.22 Describe the anatomy of a Windows Subsystem.	6
1.8 Discuss whether POSIX is still relevant today.	4	1.23 Compare the three types of Subsystem Service Calls.	6
1.9 Describe the relation between the terms Process, Program, Thread and File	4	1.24 Name three Operating System components usually located in User- and Kernel Mode (three each)	6
1.10 What is a shell?	4	1.25 What is the role of a System Thread in Windows? Name two examples.	7
1.11 Describe briefly what happens when you type 'ls' into a UNIX shell and press enter	4	1.26 What is a Service / Daemon?	7
1.11.1 What would have happened if you had typed 'cd' instead?	4	1.27 Compare the concepts "Microkernel" and "Monolithic Kernel".	7
1.12 In Pseudo-Code, write a program that executes 'ls' in a child process and waits in the parent process for the termination of the child process.	4	1.27.1 Which one would you use to describe Windows and which one for Linux?	7
1.12.1 Which system calls would you use?	5	1.28 The Windows Kernel is Object Oriented. What is a Handle and what is its role?	7
1.13 Briefly describe five tasks of an Operating System	5	1.29 Can you share handles between separate Processes?	7
1.14 Briefly describe three design goals of an Operating System	5	1.30 Describe four types of Windows Kernel Objects.	8

1.31 What is the Basic Input/Output System (BIOS)?	8	Grundlagen Betriebssysteme	3
		2 Checkpoint 2	9
		2.1 title	9

1 Checkpoint 1

1.1 align with slide numbers

1.2 What is an Operating System?

Keine klare Definition vorhanden. Mögliche Antworten: Es ist eine Schicht zwischen Hard- und Software, welche Programme und Ressourcen verwaltet.

1.3 Why did Operating Systems emerge?

Anforderungen an Computer haben sich mit der Zeit verändert. Jobverwaltung und bessere Auslastung wurde immer relevanter. Betriebssysteme wurden entsprechend zur Verwaltung verschiedener Aufgaben auf einem System.

1.4 Which of the following statements is false?

- a: Operating System evolution required Hardware changes
- b: Hardware evolution required Operating System changes
- c: Hardware and OS evolved independently
- d: There was strong influence in both directions

Lösung: Antwort c ist falsch.

1.5 Describe three critical early inventions in Operating Systems

mögliche Lösungen sind:

1. Time Sharing
2. (Pipelines)
3. Job Controll (mehrere Programme direkt hintereinander ausführen)
4. Multiprogrammierung (andere Programme laufen, während ein Programm auf IO Events wartet)

ToDo: auf entsprechenden Folien verweisen

1.6 What is UNIX?

Eine historische Betriebssystemfamilie, die auch heute noch immer aktuell ist.

1.7 What is POSIX?

Eine stark an UNIX angelehnter Quellcodestandard. Beschreibt wie ein System entwickelt werden muss, damit es POSIX Kompatibel ist. (Sich wie ein POSIX System verhält.) Es ist selbst kein Betriebssystem.

1.8 Discuss whether POSIX is still relevant today.

Keine falsche Antwort, da Diskussion. Entscheidend ist die Begründung.

1.9 Describe the relation between the terms Process, Program, Thread and File

Ein Prozess ist ein laufendes Programm, ein Programm ist eine ausführbare Datei und ein Thread ist ein Ausführungsstrang eines Prozesses. Ein Prozess kann mehrere Threads haben, welche alle im gleichen Kontext laufen. (Sie teilen sich Speicher etc.)

1.10 What is a shell?

Eine (Eingabe- und Ausgabe-) Umgebung in der eine Eingabe als Befehl interpretiert und entsprechend ausgeführt wird. (Kommandointerpreter)

1.11 Describe briefly what happens when you type 'ls' into a UNIX shell and press enter

Wenn Enter gedrückt wird, wird ein Interrupt erzeugt, welcher vom Betriebssystem abgefangen wird und dann als Eingabe an die Shell gesendet wird. Anschließend wird der Befehl 'ls' von der Shell als Programmaufruf interpretiert woraufhin die Shell sich selbst forkt und im Kind das Programm 'ls' im PATH sucht und ggf. startet. 'ls' nutzt die gleiche Ausgabe wie die Shell und zeigt so alle Dateien. Der Elternprozess wartet darauf, dass der Kindprozess terminiert.

1.11.1 What would have happened if you had typed 'cd' instead?

'cd' wird als aufruf eines Builtin interpretiert, weshalb die Shell in das HOME Verzeichnis des Nutzers wechselt. Es geschieht kein Fork-Exec.

1.12 In Pseudo-Code, write a program that executes 'ls' in a child process and waits in the parent process for the termination of the child process.

```
#include <...>

int main(){
    pid_t pid = fork();
    if(pid == -1){
        printf("error in fork\n");
        return -1;
    }else if(pid == 0){
        // CHILD
        char *const args = {"ls", NULL};
        int ret = execvp("ls", args);
        // ret == -1
        printf("error in exec; errno: %d\n", errno);
        return -1;
    }else{
        // PARENT
        wait(pid);
    }
}
```

```

        return 0;
    }
}

```

1.12.1 Which system calls would you use?

wait, fork, exec

1.13 Briefly describe five tasks of an Operating System

Ressourcenverwaltung (Storage Management (Haupt- und Plattenspeicher), Memory Management, Scheduling (CPU Verwaltung, Prozessormanagement), Device Management (Geräterverwaltung und Treiber, Interruptbehandlung)), Security- und Usermanagement (auch Prozessschutz voreinander)

1.14 Briefly describe three design goals of an Operating System

Portability, Maintainability, Security, Performance, Responsive

1.15 Discuss the reasoning behind the separation of User- and Kernel Mode. Identify advantages and disadvantages.

Schutz der Programme voneinander (Isolation), Benutzerverwaltung und Berechtigungssystem
Ein Nachteil: extra Performance durch ständige Wechsel über Syscalls

1.16 What is an Interrupt?

Eine Unterbrechung des aktuellen Programmablaufes (meist durch externe Geräte). Synchrone Interrupts entstehen durch Programmfluss (meist durch Exceptions) und Asynchrone Interrupts entstehen durch Hardwareereignisse.

1.17 What can cause an Interrupt?

Ein Interrupt kann zum Beispiel ausgelöst werden, wenn ein Prozess auf IO Zugriff warten muss.

1.18 Describe how the Operating System handles incoming Interrupts.

CPU hält die Ausführung des laufenden Prozesses an, die CPU sichert den Kontext des aktuellen Prozesses und behandelt anschließend den Interrupt entsprechend. (Meist ist der entsprechende Behandlungscode im Treiber) In der Interruptbehandlung wird dem Gerät auch mitgeteilt, dass es jetzt aufhören kann Interrupts zu senden. (Meist gleich als erstes) Anschließend wird das Programm fortgesetzt, indem sein Kontext wiederhergestellt wird. Während der Interruptbehandlung wird Interruptbehandlung weiterer möglicherweise eintretenden Interrupts deaktiviert. Entsprechend darf es während der Interruptbehandlung keine Programmierfehler geben. Interrupts können auch erst später behandelt werden, je nach Priorität.

1.19 What is the purpose of a System Call?

System Calls werden verwendet um von dem User Mode Aktionen im Kernel Mode zu initialisieren.

1.20 Describe what happens when at runtime when a program uses the function 'getpid'.

Wir bekomme die PID (werden benötigt um Prozessen von einander zu entscheiden) des aktuellen Prozesses. Funktion ist in der User Mode Bibliothek beschrieben. Funktion wird aufgerufen und schreibt in ein Register die Syscall Nummer. Cpu wechselt in den Kernel Mode und die Routine für Systemaufrufe laden. Schaut die Syscall Nummer im Register nach und führt dann die entsprechende Funktion hier getpid() aus. Systemaufruf ist ein Synchroner Interrupt.

Funktion → User Mode Bibliothek → Syscall, Softwareinterrupt → Interraptionsroutine bestimmt Funktion an Hand der Nummer im Register → Funktion ausführen und Ergebniss nach Oben schleifen

1.21 What are Windows "Personalities"?

- a: Independent operating modes of the CPU
- b: Distinguished Engineers at the Microsoft Campus in Redmond
- c: Seperate classes of applications, and their corresponding subsystems
- d: Groups of Users in the System with different Privileges

Antwort C

1.22 Describe the anatomy of a Windows Subsystem.

Programme benutzen Subsystems an der Stelle von APIs. Die Subsysteme sind dokumentieren und greifen auf undokumentierte Windows System Service Calls zu.

1.23 Compare the three types of Subsystem Service Calls.

- vollständig im User Mode implementiert → Geometriefkt. PtInRect() IsRectEmpty()
- es werden ein oder mehrere Systemcalls für die Ausführung benötigt → ReadFile() WriteFile(); erstellt ind Subsystem Library
- benötigt die Umgebung des Subsystem Process → CreateFile(), durch IPC

1.24 Name three Operating System components usually located in User- and Kerner Mode (three each)

- User Mode
 - Commandointerpreter (Shell)
 - Subsysteme
 - Services, Dienste
- Kernel Mode
 - Grafikengine
 - Hardware Abstraction, Treiber, ISR
 - Kernel

- Memorymanagement
- Management...

1.25 What is the role of a System Thread in Windows? Name two examples.

Thread ist ein Handlungsstrang eines Prozesses im User Mode.

Ein Systemthread ist eine nebenläufige Aktivität im Kernel Mode, welche eine spezielle Aufgabe erfüllt. Ein Systemthread wird durch das System nicht als Prozess abgebildet. Ein Systemthread hat privilegierten Zugriff auf das System.

Beispiele: Zero Page Thread (Nullt Speicher), eigene Threads von Treibern, Balance Set Manager (greift bei Speicherknappheit ein und verwaltet Prozessorspeicher), generell alle nebenläufigen Aufgaben im Kernel

1.26 What is a Servive / Daemon?

Hintergrundprozess im System, Kind von init, hat keine Ein- oder Ausgabe, vollführt Systemrelevante Aufgaben, üblicherweise ist er nicht-privilegiert

1.27 Compare the concepts “Microkernel” and “Monolithic Kernel”.

Microkern: so viel Kernel Funktionalität wie möglich in den User Mode verlegen. Der Kernel enthält nur noch die wirklich relevanten Dinge. (Scheduling, Speicherverwaltung, Dispatch, Interprozesskommunikation) Meist aus Sicherheitsgründen. Entsprechend sind alle Treiber und die Kernel-Objektverwaltung im User Mode und werden isoliert. Zusammenfassung: kleiner Kern mit wenig Funktionen, vielen Diensten

Monolithic Kernel: mächtiger Kern mit vielen Funktionen im Kernel Mode, wenig Diensten

1.27.1 Which one would you use to describe Windows and which one for Linux?

Linux: Monolith Windows: (hybrider Kern,) hauptsächlich Microkern

1.28 The Windows Kernel is Object Oriented. What is a Handle and what is its role?

Ein Handle ist ein Verweis auf ein existierendes Kernel Obejekt. Ein Handle gilt nur für jeweils einen Prozess. (Jeder Prozess hat eine eigene Handle Tabelle.) Ein Handle kann genutzt werden, um Systemfunktionen Kernel Objekten zu übergeben ohne das der Kernel diese Objekte “preisgeben” muss.

1.29 Can you share handles between separate Processes?

Nicht direkt. Aber ich kann in die Handle Tabelle eines anderen Prozesses eine weiteres Handle hinzufügen, welches auf das gleiche Kernel Objekt verweist. (Mit duplicateHandle oder so.)

1.30 Describe four types of Windows Kernel Objects.

File Object (einer geöffneten Datei), Port Object (kann genutzt werden um Nachrichten zwischen Prozessen zu verschicken), Thread Object, Process Object, Symbolic Link, Object directory (kann andere Objekte speichern um Hierarchie zu realisieren), Event Object, Semaphore Object, ... (siehe Unit 1, Vorlesung 3, Folie 30ff.)

1.31 What is the Basic Input/Output System (BIOS)?

Eine Software welches direkt auf der Hardware (der ROM (Read Only Memory)) liegt, welches das aktuell laufende Motherboard booten soll.

2 Checkpoint 2

2.1 title